Golfmesterschaft: Mathias Mester und Co. erspielen die stolze Spendensumme von 21.000 Euro

Dickes Lob nicht nur vom Hundeprofi

Von Frank Wittenberg

Prominente Besetzung bei der „Golfmesterschaft“: (von links) Drive Coach Robin Horvath, Comedian und Moderator Simon Gosejohann,, Ex-Bundesligaspieler Martin Harnik, Hundeprofi Martin Rütter, Mathias Mester, Darter Florian Hempel, Handball-Weltmeister Pascal „Pommes“ Hens und Parasportler Niko Kappel. Fotos: Niklas Schmidt

COESFELD. Martin Rütter ist nicht nur ein Hundeprofi, sondern auch ein durchaus guter Golfspieler. „Handicap 6“, zuckt er mit den Schultern. Also einer, der sich auskennt. Wenn er ein solches Lob verteilt, dann hat das Hand und Fuß. „Matze hat sich in nur eineinhalb Jahren auf Handicap 18 heruntergespielt“, staunt er. „Das ist schon besonders.“ Und noch besonderer ist, wie Mathias Mester seine neue Leidenschaft dazu nutzt, etwas Gutes zu tun. Denn bei der ersten „Golfmesterschaft“, dem Charity-Turnier auf der Anlage des GLC Coesfeld, erspielt er mit den Teilnehmern die stolze Spendensumme von 21.000 Euro.

„Erst habe ich gesagt: Fragt mich, wenn ich 90 Jahre alt bin. Dann stand ich im ersten Jahr 250 Tage auf dem Platz.“

Hundeprofi Martin Rütter bediente zunächst das Klischee, Golf sei etwas für alte Männer – und ist dann der Faszination völlig erlegen.

Dabei läuft Energiebündel Mester nicht nur wegen der Temperaturen heiß. „Das ist ja total anstrengend, wenn man selbst der Organisator ist“, schüttelt der 38-Jährige den Kopf. Während die 72 Teilnehmer, darunter so prominente Gäste wie Pascal „Pommes“ Hens, Simon Gosejohann, Ex-Bundesligaspieler Martin Harnik, Dartspieler Florian Hempel, Parasportler Niko Kappel oder besagter Martin Rütter nach und nach wieder am Heide-Bistro eintrudeln und sich ein erfrischendes Getränk gönnen, wuselt „Matze“ von einer Ecke zur anderen. „Es sind so viele Dinge kurzfristig zu regeln.“ Die Arbeit nimmt er gerne auf sich: „Wichtig ist, dass wir eine möglichst große Spendensumme zusammentragen.“

Deutlich entspannter wirkt da Pascal Hens. Der Handball-Weltmeister und „Let’s Dance“-Gewinner kommt mit dem Golfcar um die Ecke gekurvt und trägt ein breites Lächeln zur Schau. Den Sport mit dem kleineren Ball hat er seit einigen Jahren für sich entdeckt, „aber natürlich nur zum Spaß, so wie heute“, versichert er. Denn Golf bedeutet für ihn: raus aus der Komfortzone! „Theoretisch geht viel, aber manchmal geht tatsächlich gar nix“, lächelt Hens, der grundsätzlich vom Handball gute Voraussetzungen mitbringt. „Wobei ich da viel Kraft eingesetzt habe, was mit dem Schläger nicht immer förderlich ist.“ Zu viel Schwung hilft nicht immer weiter.

„Die Beauty der Plätze macht einfach etwas aus.“

Simon Gosejohann spricht beim Blick über die GLC-Golfanlage in Stevede von einem „Naturerlebnis“.

Hens ist da mittlerweile Experte, Simon Gosejohann hingegen ein blutiger Anfänger. „Ich stehe im Abseits der Fähigkeiten“, gibt der Comedian und Moderator ehrlich zu, der in Coesfeld sein erstes Turnier überhaupt spielt. Ehrensache, wenn es darum geht, Mathias Mester zu unterstützen. „Wir laufen uns ja häufiger bei TV-Projekten über den Weg“, erzählt er. „Als er mich gefragt hat, ob ich mitmache, habe ich natürlich gerne zugesagt.“ Golf macht Spaß, sagt Gosejohann, bringt ihn hier in Coesfeld aber auch an die Grenzen: „Nach fünf Stunden auf dem Platz inklusive Mittagssonne bin ich jetzt echt fertig.“

Letztlich stehen Können und sportlicher Ehrgeiz an diesem Tag ohnehin an zweiter Stelle. Es geht darum, Spenden zu sammeln für das Kinderhospiz Haltern, den Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Coesfeld e.V. und das Tierheim Nordkreis Coesfeld, wo Mathias Mester jeweils Schirmherr ist. Deshalb hat auch niemand ein Problem damit, gegen Geld sogenannte Mulligans einzusetzen zur Wiederholung eines missglückten Schlages. „Komisch, da haben wir doch an einem Loch für einen Putt über einen Meter tatsächlich fünf Versuche gebraucht“, grinst Martin Rütter, der Golf für sich als „Yoga mit dem Ball“ bezeichnet. Denn beruflich hat der Hundeprofi jede Menge um die Ohren – „hier kann ich aber gut abschalten.“

„Bei Handball konnte ich mich mehr auf mich verlassen, weil ich das von klein auf gemacht habe. Aber Golf macht richtig Spaß.“

Handball-Weltmeister Pascal „Pommes“ Hens

In Coesfeld ist Rütter nicht zum ersten Mal. Schließlich war er es, der Mathias Mester auf den Geschmack gebracht hat. Und angesichts „Matzes“ Lernkurve sieht er sich bestätigt. „Aus seinem Parasport hat er eine sehr gute Hand-Auge-Koordination und viel Schnellkraft“, lobt Rütter. Den Spaß am Golf mit einer Aktion für den guten Zweck zu verbinden, macht die Sache rund: „Als Matze mit der Idee zur Golfmesterschaft kam, hat er gleich betont, dass er das nur anpackt, wenn ich mitmache. Also war der Termin bei mir gesetzt.“

Nicht nur bei Martin Rütter, sondern bei insgesamt 72 Aktiven, die jeweils in Zweier-Teams die 18 Löcher absolviert haben. In entspannter Atmosphäre und mit Spaß, so wie Pascal Hens. Handball war immer sein Sport. „Danach so Sachen wie Let’s Dance oder das große Promibacken machen zu dürfen, war ein Privileg“, betont der 45-Jährige. „Und Golf mit Freunden zu spielen, ist einfach super.“ So super wie diese „Golfmesterschaft“, auch wenn Matze Mester als Cheforganisator mächtig rotiert. „Wenn der Letzte am Abend gegangen ist und ich mein Abschlussbierchen getrunken habe, dann fahre ich wieder runter“, lacht er. Wobei die fantastische Spendensumme von 21.000 Euro das Blut noch einmal ordentlich in Wallung bringt: „Das hat alle Erwartungen deutlich übertroffen!“

Riesenfreude über die Spendesumme von 21.000 Euro: (von links) Yvonne Neff (Clubmanagement GLC Coesfeld), Sandra Kassenböhmer (Tierheim Nordkreis Coesfeld), Melanie Eickholt (Kinderhospiz Haltern), Barbara Borchard (Kinderschutzbund) und Organisator Mathias Mester.